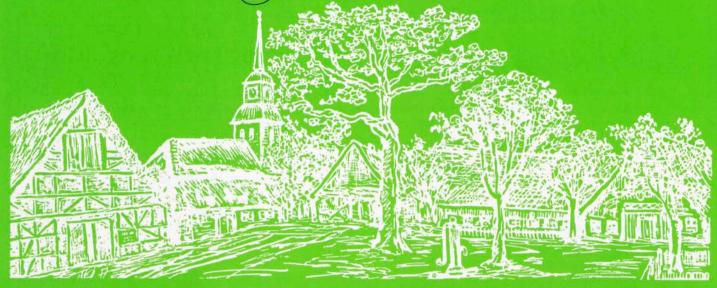
26. JAHRGANG 6 HAMBURG JUNI 1977 C3629E

# Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN



KONDITOREI BÄCKEREI KAFFEESTUBE

# Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

e-Nachtspeicherheizung e-Anlagen und -Reparaturen e-Geräte und -Reparaturen Warmwasser-e-Geräte GOOS-ELEKTRO · 2 HH 52 · TEL. 82 17 84

# Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichart 2 Hamburg-Gr. Flottbek Beselerstraße 30

Jetzt:

Plattenwege und

Terrassen, Trockenmauern,

Containerpflanzen

Kostenlose Planung und Zeichnung Ihrer Änderung oder Neuanlage mit

Angebot

#### PTIK Liiw-Winterfeldt EINKAUFSZENTRUM



Alle Kassen Telefon: 80 17 72

Grabmale seit 1896

# Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

# 2Ueber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32

Telefon 82 37 12

### TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30 Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

## GRABMALE-NACHSCHRIFTEN

BILDHAUERARBEITEN

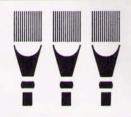
Horst Lehmann

Hamburg 53, Luruper Hauptstraße 40, Tel. 8 32 44 22

### Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff
Anstrich Tapezierarbeiten Kunststoff-Beschichtungen Elgener Gerüstbau

2 Hamburg 52 - Nienstedten Nienstedtener Straße 9 Telefon 82 50 27 und 82 99 37



### Hausbetreuung Gartenpflege Treppenhausreinigung

individuell für jedes Objekt

Rainer Lüthje, Bahrenfelder Steindamm 104 Tel.  $\oslash$  8 99 36 12, Anrufbeantworter oder ab 18 Uhr persönl.

# Hamburger Wachdienst



Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf. 2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99

Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

# Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

#### VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag philipps + philipps ohg Eschelsweg 4 2000 Hamburg 50 Telefon 040-38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg 54/24999 (BLZ 200 400 00)

Postscheckamt Hamburg 1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

#### REDAKTION

Paul Jerichow (verantwortlich für den Inhalt) 2 Hamburg 52, Quellental 44 Telefon 040-82 70 32

Hanspeter Philipps (Chef vom Dienst) 2381 Gunneby, Margaretenhof Telefon 0 46 41-31 13

#### **ANZEIGEN**

Christian Rönnspies Blankeneser Landstraße 48 2000 Hamburg 55 Telefon 040-86 27 04

#### DRUCK

R. A. Parbs & Co. 2 Hamburg 50, Eschelsweg 4 Telefon 040-38 36 80

#### VERTRIEB

Postzustellung über den Verein. Einzelbestellung direkt über elbufer verlag

#### BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Einzelbestellung 1.- DM + Mehrwertsteuer.

#### **ERSCHEINUNGSWEISE**

Am 1. Werktag jeden Monats.

#### HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

#### BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-BEK UND HOCHKAMP

- Vorsitzender: Paul Jerichow,
   Hamburg 52, Quellental 44;
   Telefon 040-82 70 32
   (Geschäftsstelle)
- 2. Vorsitzender: Herbert Cords, 2 Hamburg 52, Langenhegen 10; Telefon 040-82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

# BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

## Unser Reisedienst

Viele Lichtbildervorträge von unseren Reisen in den "Bürgerstuben" sowie die 14tägig montags stattfindenden gemütlichen Zusammenkünfte unserer Frauengruppe und die Gesellschaftsabende im großen Saal der "Elbschloßbrauerei" sollen hier einmal angesprochen werden.

Unsere alljährlich durchgeführten Urlaubs-Tagesfahrten sind Beweis für die Beliebtheit unserer diesbezüglichen Veranstaltungen.

# **Tagesfahrt**

Donnerstag, den 7. Juli 1977

nach Bückeburg über Hannover-Bad Nenndorf mit Besichtigung des Klosters in Loccum. Abfahrt: 8 Uhr von den Bürgerstuben.

Fahrpreis 18,— DM einschließlich Kaffeegedeck in Bückeburg. Mittagspause in Loccum ohne Essenszwang.

# Halbtagesfahrt

Mittwoch, den 10. August 1977

nach Trittau. Waldspaziergänge unter Führung unseres Herrn Loss.

Fahrpreis 15,- DM einschließlich Kaffeegedeck.

# Halbtagesfahrt

Donnerstag, den 15. September 1977

Fahrt über Lauenburg mit Besichtigung der Staustufe – Schiffshebewerk in Scharnebeck.

Abfahrt 13 Uhr von den Bürgerstuben.

Fahrpreis 15,- DM einschließlich Kaffeegedeck in Scharnebeck.

Die Fahrpreise für die Tages- u. Halbtagsfahrten werden im Bus eingezogen. Rechtzeitige Anmeldungen für die Fahrten unter Telefon 82 61 60 erwünscht

Die Reiseleitung

# JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48 TELEFON 0 40/82 79 34



# Gertrud Wehrhahn

Problemlos parken und sich in meiner Bücherstube in Ruhe beraten lassen

#### Nienstedtener Marktplatz, Ruf 82 96 35

Bei mir finden Sie:

- \* Büro-Artikel
- \* Schreibwaren
- \* Gesellschaftsspiele
- Partybedarf

## Zu unserem Titelbild

ALTONAER MUSEUM IN HAMBURG

Das Jenisch-Haus ist wiedereröffnet

Das Jenisch-Haus im Jenisch-Park an der Elbchaussee ist nach längerer Zeit der Grundinstandsetzung jetzt ab 3. Mai wiedereröffnet. Es ist das einzige in der Reihe der Landhäuser an der Elbchaussee, das dem breiten Publikum zugänglich ist.

Das Haus wurde 1828 bis 1834 für den Hamburgischen Senator Martin Johann Jenisch d. J. (1793-1857) geplant, erbaut und eingerichtet. Die Entwürfe des Architekten F. G. Forsmann begutachtete Karl Friedrich Schinkel in Berlin, aus dessen Gegenentwurf die maßgeblichen Anregungen für die endgültige Bauausführung übernommen wurden. Damit entstand also für Hamburg ein Zeugnis des reifen deutschen Klassizismus neben den etwas älteren Bauten von Christian Frederik Hansen und Johann August Ahrens. 1927 gelangte das Haus mit dem im englischen Stil gehaltenen Park an die Stadt Altona und wurde dem Altonaer Museum als Außenstelle übergeben, 1939 wurde es von der Freien und Hansestadt Hamburg gekauft. Seine 17 Schauräume veranschaulichen großbürgerliche Wohnkultur von der Spätrenaissance bis zum Jugendstil, wobei das Erdgeschoß weitgehend im Milieu der Erbauungszeit gehalten ist.



# Praxis für Chiro-Gymnastik Harald Eggers

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft f. CHIRO-GYMNASTIK e.V.
INDIKATION: Rücken-, Bandscheiben- und
Gelenkerkrankungen, Hexenschuß, statische
Fehlhaltungen, Rekonvaleszenz,
sportliche Ertüchtigung

Alexander-Zinn-Straße 10 - Telefon 82 44 87

Nach dem Krieg mußte das Jenisch-Haus verschiedenen Zwecken dienen und wurde erst 1955 nach eingehender Renovierung neu eröffnet. Wie an vielen älteren unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden zeigten sich nach rund zwanzig Jahren Verfallserscheinungen, z. T. sogar schwere Schäden. Die Grundinstandsetzung am Äußeren und im Innern zeichnete sich als immer dringenderes Erfordernis ab.

Der erste Abschnitt der 1973 begonnenen Grundinstandsetzung galt der Sicherung und dem Neuanstrich der Außenwände und deckte sodann im Innern Schäden an den tragenden Decken auf, deren Ausmaß vorab nur zu vermuten gewesen war. Erst nach deren Beseitigung konnten in einem zweiten Abschnitt die Schauräume erneuert werden. Da authentische Anhaltspunkte für die ursprüngliche Farbgebung der Repräsentationsräume nicht erhalten sind, wurde im wesentlichen diejenige von 1953-1955 erneuert. Dabei ließen sich jetzt mit Hilfe neuer technischer Verfahren die reichen Stuckornamente mit größerer Präzision als vorher wieder herstellen. Die Ausstattung des Erdgeschosses mit stilgerechten Tapeten konnte aus Kostengründen allerdings nur näherungsweise rekonstruiert werden. Hingegen ließ sich im Zuge der Renovierung neben der Restaurierung einer Reihe von Möbeln vor allem die in ihrem Bestand stark gefährdete Bildtapete der Pariser Firma Dufour & Leroy von 1827 mit den "Reisen des Antenor" sichern. Dank der Unterstützung des Deutschen Tapetenmuseums in Kassel hat dieses kostbare Dokument einen Großteil seiner alten Farbkraft wiedererhalten. Im Erdgeschoß liegen die Repräsentationsräume des Se-

nators für die zahlreichen damaligen gesellschaftlichen Veranstaltungen. Darunter sind der Weiße Saal mit dem Pariser Bronzetafelaufsatz und der Schinkel-Kronleuchter hervorzuheben wie das Voght-Jenisch-Zimmer mit dem wertvollen Intarsien-Fußboden und der Untere Elbsalon, der sich durch das Empire-Mobiliar auszeichnet. Im ersten Obergeschoß durchschreitet man das Barock-Zimmer, zwei Räume des Rokoko, einer davon mit dem Fayence-Ofen aus Altona, den Oberen Elbsalon mit der großen Bildtapete und gelangt durch Räume mit Altonaer und englisch beeinflußten Möbeln zum Biedermeierzimmer. Im zweiten Obergeschoß findet sich ein nahezu vollständig rekonstruierter Salon aus der Zeit der ersten industriellen Revolution um 1860 und ein Schlafzimmer aus der gleichen Zeit. Von dort aus kommt man durch einen Salon der Gründerzeit in das Jugendstilzimmer.

Ein Landhaus wie dieses, das nach einer wechselvollen Geschichte bis heute erhalten werden konnte, wird mit seiner Einrichtung auch weiterhin ständiger Pflege bedürfen, zumal Hamburg nach mehreren schweren Zerstörungen nur über relativ wenige Erbstücke dieser Art verfügt. Die Schwierigkeiten, heutzutage mit geeigneten Mitteln komplizierte Restaurierungsmaßnahmen vorzunehmen, wachsen mit dem rarer werdenden Nachwuchs von geschulten Fachkräften, denen alte Handwerkstechniken noch geläufig sind. Einer sehr großen Zahl von Besuchern bietet das Jenisch-Haus zusammen mit einer erholsamen Wanderung durch den Park die Möglichkeit, die charakteristische, gegensätzlich-harmonische Verbindung von klassizistisch strenger Architektur mit romantisch naturnaher Umgebung zu erleben.

Gegenwärtig ist das Jenisch-Haus geöffnet: Dienstag bis Samstag 14.00-17.00 Uhr, Sonntag 11.00-17.00 Uhr. Es laufen indessen Bemühungen, die Öffnungszeiten auszuweiten und sie den an den Hamburger Museen üblichen anzupassen.



## CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH

2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe Holzkohle ... Kaminholz Streusalz

Ruf: 89 20 01 Ölfeuerungswartung Kesselreinigung Tankreinigung Tankbeschichtung



# Schicken Sie Ihre Bestecke in die Erholung

zu einer Verjüngungskur bei

# **GIFFHORN**

der führenden Spezialschleiferei für alles, was scharf sein muß.

#### Noch laufen die Werbewochen:

Polieren oder Mattieren Ihrer verschrammten Best., je Teil DM 4,—
Tischmesser-Sägeschliff DM 1,20
Wackelige Messer spülmaschinenfest löten, Griff aufarbeiten DM 5,50
Neue, rostfr. Tischmesser-Klingen m.
Sägeschliff einsetzen, spülmaschinenf. löten, Griff aufarbeit. DM 14,50

Verkürzen, Modernisieren und Schleifen zu langer Messer **DM 5,-**

Seit über 100 Jahren Meisterbetrieb für Schleiftechnik

# GIFFHORN

Holstenstraße 188, Telefon 38 82 69

# Aus dem Vereinsgeschehen:

# Neue Mitglieder!

Aufnahmeanträge reichten ein:

Frau Elisabeth Schilbach, Kanzleistraße 65, Hamburg 52 Herr Heinrich Eberhardt, Rentner Pütkampsweg 8, Hamburg 52

Herr Hermann Meyer, Gastwirt, Elbschloß-Restaurant, Jürgensallee 120, Hamburg 52

Wir freuen uns, mit ihnen wieder zwei neue Mitglieder begrüßen zu können und wünschen viel Freude am Vereinsgeschehen. Der Vorstand

# Spenden!

An Spenden durften wir buchen: 20,— DM von Frau Hedwig Fiebig, 20,— DM von Frau Waltraud Weber. Beiden Damen herzlichen Dank.

# "Bürgerstuben" des Bürgervereins

Gesucht wird von unseren Damen für die Nähkurse in den Bürgerstuben eine noch brauchbare Nähmaschine und für Aufbewahrung von Nähutensilien ein Eckschrank; letzterer soll um Platz zu sparen eine Ecke im Raum ausfüllen. Zweckdienliche Angaben bitte zu richten an Frau Elfriede Ladiges, Hasselmannstraße 18, 2000 Hamburg 52, Telefon: 82 10 94. Die Abholung übernimmt gerne der Verein.

# "Wat dat nich all'ns geben deit!"

Heinrich Loß, eifriges Vorstandsmitglied und Förderer des Vereins, immer hilfsbereit, wenn Not am Mann ist — das muß einmal gesagt werden — erzählte mir in gehobener Stimmung ein drolliges Erlebnis aus früherer Zeit, das ich wegen seiner Originalität den Lesern gerne zur Kenntnis bringen möchte unter dem Motto: "Wat dat nich alln's geben deit!"

Heinrich wohnte derzeit noch in Trittau, war jungverheiratet, hatte Haus und Hof und auch einen Schweinestall. Es war wieder mal an der Zeit, ein Ferkel zu besorgen, um damit den Stall zu besetzen. Doch woher nehmen, das war die Frage? Heinrich to sien Fru: "ich frog mol bi mien Vadder an! Tatsächlich klappte das. Er durfte sich mit Vadders Erlaubnis ein deftiges Ferkel in Havekost abholen. Schnell wurden Lastwagen und Transportkiste organisiert und nach Havekost zu den Eltern gefahren! Seine Frau bekam den Auftrag, den Stall für den neuen Einwohner inzwischen herzurichten. In Havekost bei den Eltern wurde nach Begrüßungstrunk mit Würde und Verständnis das Ferkel ausgewählt, begutachtet und dann in der Transportkiste, ordnungsgemäß verriegelt, mit vereinten Kräften auf den Lastwagen verladen. Noch schnell ein kleines Gläs-

chen zum Abschied und zurück ging die Fahrt mit dem Lastwagen und dem erregt grunzenden Jungschwein in der Kiste durch den Sachsenwald in Richtung Grande-Trittau. Die Sonne schien, es war warm – ob infolgedessen unterwegs in einem Gasthof noch Rast gemacht wurde, wußte Heinrich sich nicht mehr zu erinnern. Muttern wartete zu Hause schon ungeduldig und neugierig auf das Jungschwein und war froh, als der Lastwagen auf den Hof fuhr. Na Heinrich, all'ns in Ordnung – häst du dat Ferkel mitbrocht? Jo Mudder, in de Kist op den Wogen!



Schön, denn man rünner mit de Kist. Mook de Klapp von den Wogen los! Und da passierte es: Oh weh, oh Graus, die Kiste war leer, dat Swien wär weg! Das war eine böse Überraschung, die sich keiner erklären konnte, weder Heinrich noch sein Fahrer und am wenigsten die Frau des Hauses, die sich so viel Mühe gegeben hatte, den Stall vorzubereiten! Die Männer waren verdattert, Muttern machte sich Luft: wie kann't angohn? Jä, nu man los un söökt dat Swien! Doch de Fohrer lehnt dat af. Nee, Fru Loß, wenn sick dat verdammte Swien in Sachsenwald selbständig mookt hätt, finden wie dat dor nich wedder. Ick möch nur weeten, wie dat Beest rutkomm ist, de Kist wär doch too? Heinrich meent: Du, de Wegen wärn jo



bannig slecht un holperig un viellicht har dat arme Swien ok Dost?

Jedenfalls bis zum Schlafengehen war das einzige Gespräch zwischen Mann und Frau: Wo mag in Gottes Namen das Ferkel wohl geblieben sein? Erst am Spätnachmittag des nächsten Tages, es war Dorfgespräch geworden - Hein Loß sien Swien is utneiht - kam die Kunde aus Ödendorf über Telefon von dem dortigen Bürgermeister. Dat Swien is hier und kann abgeholt werden. Das hat Heinrich dann auch sofort erledigt und erfuhr die Lösung. Ein Forstaufseher im Sachsenwald war auf seinem Routinegang dem Schwein im Wald begegnet, hatte dasselbe mit Zuspruch, Güte und vielen Tricks zum Bürgermeister in Odendorf geleitet und dort als Fundsache abgeliefert. So hat denn unser Heinrich Schwein gehabt und - sein Schwein wiederbekommen und Muttern war wieder beru-Nacherzählt von Paul Jerichow

Die Trittauer Zeitung schrieb dazu folgende Zeilen:

In Havekost kauft Heinerich aus Trittau ein klein Ferkel sich. Auf Lkw fährt er's nach Haus; doch als er ankam, war es raus. Es hatte sich den Scherz erdacht und schnell selbständig sich gemacht. Die Hausfrau konn't den Fall nicht fassen. Sie meint voll Mißtrau'n dann gelassen: "Das redet mir nur ja nicht ein! So dumm ist nicht einmal ein Schwein, daß es in Fahrt vom Wagen springt und sich dabei ums Leben bringt!" Herr Heinrich hat dazu geflucht und andern Tages nachgesucht. Da fand das Ferkel sich alsdann im Dorf beim Bürgermeister an. Als Heinrich es dann fassen will, quietscht es vergnügt: "April, April!"

# Aus dem Ortsgeschehen!

#### Herzlichen Dank dem Gartenbauamt Blankenese!

für die Aufstellung von drei Ruhebänken im Ortsbezirk Nienstedten. Der Bürger- und Heimatverein hatte auf Wunsch älterer Einwohner dieselben beim Gartenbauamt Blankenese beantragt und dankt für die schnelle Erledigung. Wie die älteren Spaziergänger darüber erfreut sind, beweist nachstehender Brief an den Verein:

18. April 1977 - Dem Bürgerverein möchte ich herzlich danken für die erneute Aufstellung einer Bank auf dem Wege Up de Schanz. Im Interesse vieler Bürger hat der Verein ein gutes Werk getan.

Mit freundlichem Gruß

Elisabeth Strasosky



Unser Schuhmachermeister Hans Krause sitzt in seiner gemütlichen Werkstatt und ist stets mit Rat und Tat zur Stelle, die Schuhsorgen zu beheben. Oft sind es gerade die ältesten und besonders "geliebten" Schuhe, die er zwar kopfschüttelnd, aber mit Verständnis betrachtet und für seine Kunden rettet. Viele sind ihm dankbar dafür. Wohltuend und amüsant ist eine Plauderei über seine Erlebnisse in Nienstedten.

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT ALLE KASSEN



2 HAMBURG 52 · WAITZSTR. 1 · TEL.: 895345

86 27 04 für Anzeigen im Heimatboten

## Nienstedtener Turnverein von 1894

Rückblick auf das Jahr 1976 im NTV

Die Mitgliederversammlung des Nienstedtener Turnvereins fand am 14. April 1977 in den Bürgerstuben des Bürgerund Heimatvereins statt. Es waren 33 Mitglieder anwesend. Aus den Berichten des Vorstandes und der Turnwarte ergibt sich folgender Rückblick aus dem Jahr 1976:

Der 1. Vorsitzende, Werner Willhöft, trug vor, daß der Verein seinen Verpflichtungen gegenüber den Verbänden nachgekommen ist und im Berichtsjahr mehrere Turnratsund Vorstands-Sitzungen durchgeführt hat. Der Verein hatte am 1. 1. 1977 455 Mitglieder, davon ca. 200 Kinder und Jugendliche. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden mit der silbernen Vereinsnadel geehrt:

Gertrud Ballin Susanne Willhöft Marianne Wulff Bernd Hamann Ernst-Günther Brunöhler Egon Horst Ingo Ehmer Rudolf Higle Joachim Liebsch

Der Oberturnwart, Joachim Liebsch, führte aus, daß der Turnbetrieb in den einzelnen Gruppen erfreulich rege sei – er erreicht manchmal die Grenzen des in der Halle Möglichen.

Unsere Frauenturnwartin, Anneliese Kröger, berichtete über die Kleinkinderabteilungen und die Frauengymnastik. Das Kleinkinderturnen am Dienstag ist gut besucht, das macht sich besonders in den Monaten Oktober bis Mai bemerkbar, in denen die Kinder nicht so viel im Freien spielen können. Erfahrungsgemäß sind die Sommermonate nicht so stark ausgelastet. In der Hausfrauengymnastik

#### Wir suchen für Freunde:

Junges berufstätiges kinderloses Ehepaar eine

#### 3-4 Zimmer-Wohnung

mögl. paterre mit Garten. Miete 700,- bis 800,- DM in Nienstedten oder Umgebung

Dr. Joh. Menssen, Hirschparkweg 5, 2 HH 55, Tel. 86 17 89

am Dienstagabend schaffen die guten Vorsätze zu Beginn eines neuen Jahres immer wieder Engpässe in der Halle. Da diese Abteilung das ganze Jahr hindurch gut besucht ist, wird es in dieser Zeit oftmals zu knapp mit dem Platz. Bei der Seniorinnenabteilung am Montag sind es regelmäßig ca. 20 aktive Damen, die sich durch Gymnastik und Tanz jung erhalten, alle 14 Tage in den Bürgerstuben gemütlich zusammensitzen und auch an kleinen Fahrten und Ausflügen des Bürger- und Heimatvereins teilnehmen. Jeder Rosenmontag des Jahres wird zünftig gefeiert.

Über die Jugendarbeit im NTV berichtete unsere Jugendwartin, Thea Brunöhler. Die Kinderabteilungen am Montag und Dienstag sind in den verschiedenen Altersgruppen neu unterteilt. Jede Gruppe umfaßt ungefähr 2 Jahrgänge und in jeder Gruppe turnen ca. 30 Kinder.

Annette Speier und Gaby Fröhlich haben ihren Lehrgang zum Erwerb des Jugendgruppenleiterausweises erfolgreich absolviert. Eine Gruppe von 12 Mädchen nahm an der "fitneß-fete der Hamburger Turnerjugend" in Buchholz teil. Jede erwarb ein T-shirt.

Während der Herbstferien fuhr eine Gruppe von 34 Jungen und Mädchen für 14 Tage in das Jugenderholungsheim Puan-Klent auf Sylt. Über diese Reise berichtete Jörn Esemann an einem gut besuchten Dia-Abend in der Aula der Schule. Fasching und Julklapp wurden in den Bürgerstuben gefeiert. Eine NTV-Fete mit Disco und Tanz konnte leider nicht durchgeführt werden, da ein geeigneter Raum in Nienstedten nicht zur Verfügung stand.





An Wettkämpfen wurden durchgeführt: 3 Freundschaftsbegegnungen mit der Dockenhudener Turnerschaft (einmal in unserer Halle), ein Gerätemannschaftswettkampf in Wilhelmsburg, der von der Hamburger Turnerjugend ausgeschrieben war. An einem Leichtathletiksonntag auf dem Dockenhudener Sportplatz erreichten 14 Mitglieder des NTV die Mehrkampfnadel des DLV. 15 Sportabzeichen wurden im vergangenen Jahr errungen.

Über das Männer- und Knabenturnen wurde berichtet. Die Knabenabteilungen am Mittwoch sind gut besucht, so daß auch hier in zwei Altersgruppen getrennt werden mußte — erst auf zeitlich jeweils 1 Stunde und seit kurzem steht die Halle wieder für jeweils 1½ Stunden zur Verfügung. Die Abteilung Jugendlicher könnte besser besucht sein, ebenso die Turnstunde am Abend für die Männer. Wenn am Mittwochabend Fußballabend ist, gehen häufig die Lichter in der Halle aus.

Seit Beginn dieses Jahres steht uns die Turnhalle auch am Sonnabend für eine neu gegründete Volleyballabteilung unter der Leitung von Thea Brunöhler zur Verfügung.

# Markisenreinigung Tel. 89 66 77

Volleyball
Wer macht mit?
Spaß!

Im NTV können Jungen und Mädchen jetzt auch das Volleyballspielen lernen. Der Verein folgt damit dem immer größer werdenden Interesse für diesen Ballsport. Eingerichtet worden sind zwei Stunden für Jugendliche ab 12 Jahren. Am Sonnabend von 12.00–13.00 Uhr für 12–13jährige, und von 13.00–14.00 Uhr für 13–16jährige. Das Spiel wird von Grund auf erlernt: Der Umgang mit dem Ball, Konditionsschulung gehören zum Training genauso wie die Schulung

des Zusammenspiels und das Erlernen der Besonderheiten. Als Ziel: Volleyball mit allen Regeln und Spielmöglichkeiten.

Natürlich muß man üben und "am Ball" bleiben, aber der Lohn ist die Beherrschung eines Spiels, das riesigen Spaß macht. Kaum ein Ballspiel fördert den Gemeinschaftsgeist, die Fairneß, die Bewegungsfähigkeit so wie das Volleyballspiel.

Das Angebot: Kommen und nicht nur ansehen, sondern gleich ausprobieren, und nicht sofort verzagen, wenn der Ball einmal nicht so will wie man selbst.

Das Training findet in der Turnhalle Schulkamp statt.

Sven Vogel

# Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Bitte nehmen Sie Ihren Terminkalender zur Hand und merken sich wichtige Daten vor!

#### 25 Jahre Willkomm-Höft

Am Sonnabend, dem 4. Juni 1977, findet in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr im Schulauer Fährhaus ein Empfang aus Anlaß des Jubiläums statt.

#### Weiteres Programm:

Sonntag, 5. Juni, 6.00 bis 8.00 Uhr, Hafenkonzert aus Schulau.

Sonnabend, 11. Juni, 19.30 Uhr, Jubiläums-Festball im Schulauer Fährhaus.

Zu den Veranstaltungen laden herzlich ein: Der Kreis der Freunde des Willkomm-Höft "Nautische Kameradschaft Hansea v. 1896 e. V." Verband Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere e. V.

# Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Unser Wehrführer Oberinspektor Hermann Vollmer erhielt am 22. Mai 1977 auf dem Hamburger Feuerwehrtag durch Innensenator Werner Staak eine hohe Auszeichnung. Der Deutsche Feuerwehrverband verlieh in Würdigung hervorragender Leistung auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens Herrn Wehrführer Hermann Vollmer, Hamburg-Nienstedten, das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Hierzu beglückwünschen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten ihren Wehrführer.

Im Jahre 1965 bekam unser ehemaliger Wehrführer Walter Ellerbrock diese Auszeichnung.

In den letzten 20 Jahren wurden in den Elbgemeinden folgende Feuerwehrmänner ausgezeichnet:

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Jonny Schönbek, Flottbek 1962 Henry Niebers, Flottbek 1976

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Ernst Leseberg, Osdorf 1956 Jonny Schönbek, Flottbek 1957



Beerdigungs-Institut

Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienst. 9 Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 Telefon 81 40 10



## **HEINRICH BOLLOW**

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Selt 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten

Kanzleistraße 28

Ruf 82 85 29

Gerhard Heinrich, Blankenese 1960 Alwin Cordes, Lurup 1961 Jonny Wullbieter, Osdorf 1962 Helmut Henning, Flottbek 1963 Walter Ellerbrok, Nienstedten 1965 Adolf Adam, Rissen 1969 Henry Niebers, Flottbek 1971 Ronhard Cordes, Lurup 1974

Stellvertretender Wehrführer Hans-Joachim Ladiges

# Hamburg-Information

Hochsaison für Windjammer und Luxusliner
Ein Riesenprogramm erwartet die Freunde von Windjammern und Luxuslinern in den kommenden Monaten
im Hamburger Hafen

Hunderttausende werden auf den Beinen sein, wenn drei weltberühmte Segelschulschiffe die Elbe hinaufgleiten: die "Christian Radich" aus Norwegen (13. bis 19. Mai), die "Eagle" der US-Marine (17. 6.) und die "Amerigo Vespucci" der italienischen Marine (4. bis 9. August).

Von den schneeweißen Kreuzfahrtschiffen werden eine Reihe alter Bekannter und einige neue Namen zu einem Hamburg-Besuch an der Überseebrücke festmachen. Nach dem vorläufigen Programm macht die amerikanische "Mariposa" (14 799 BRT) im Mai den Anfang. Fast ständig zu Gast sind im Sommer die norwegischen Kreuzfahrtschiffe "Royal Viking Sea" und "Royal Viking Sky" (je 21 847 BRT). Sie starten von Mai bis September zu Nordlandfahrten. Ferner kommen die "Kungsholm" (30. 7.), die "Frederico C" (21. 8.) und die "Sagafjord" (24 000 BRT, 16. 8.), die auch als letzter Gast vom 10. bis 19. Dezember die Saison beschließt.

Neben den Windjammern und Kreuzfahrern werden Flotteneinheiten aus England und den USA sowie von der US-Coast-Guard als Gäste im Hamburger Hafen erwartet.

## Pressedienst der Volksbanken

#### 150 Millionen DM Spareinlagen bei der Altonaer Volksbank

Mit dem Geschäftsergebnis 1976 ist der Vorstand der Altonaer Volksbank durchaus zufrieden. Nicht nur, daß die Betriebskosten in der Relation zur Bilanzsumme leicht gesenkt werden konnten, sondern die günstige Ertragslage es der Volksbank auch gestattet, an ihre Mitglieder als Bankteilhaber für 1976 eine Dividende von 8 Prozent auszuschütten.

Das Geschäftsvolumen hat sich um 5,1 Prozent oder 10,8 Millionen DM auf 229,0 Millionen DM erhöht. Wie schon in den Vorjahren wurde diese Entwicklung von der Passivseite bestimmt.

Die Gesamteinlagen der Kunden stiegen um 6,1 Prozent von 182,4 Millionen DM auf 193,5 Millionen DM. Dieser Zuwachs ist insbesondere auf die Entwicklung der Spareinlagen zurückzuführen, die im vergangenen Jahr um 6,4 Prozent auf 152,6 Millionen DM anwuchsen und damit erstmalig die 150 Millionen-Grenze überschritten.

Das Kreditgeschäft stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 1975 um 5,6 Millionen DM. Insgesamt waren 1976 Kredite im Wert von 94,9 Millionen DM an die Kunden ausgeliehen. Langfristige Ausleihungen waren dabei besonders stark gefragt. Hingegen wurden die Gelder, die nicht im Kreditgeschäft unterzubringen waren, bei der Zentralkasse der Volksbanken als Festgelder und in Wertpapieren angelegt.

Mit dem Verkauf von Bausparverträgen und Versicherungen aller Art und mit dem Umsatz im Außenhandelsgeschäft ist die Bank ebenfalls zufrieden. Im Wertpapiergeschäft war eine überdurchschnittliche Steigerung um 23,1 Prozent zu verzeichnen.

Zum Jahresende 1976 zählte die Altonaer Volksbank 6948 Mitglieder, die insgesamt 10 129 Geschäftsanteile gezeichnet hatten. 411 Bankteilhaber kamen im vergangenen Jahr neu hinzu.

Das Eigenkapital der Altonaer Volksbank beträgt nach einer vorgesehenen Dotierung der Rücklagen in Höhe von 0,8 Millionen DM rund 9,3 Millionen DM, das sind 4,3 Prozent der Bilanzsumme.

Die Volksbank im westlichen Teil Hamburgs ist an insgesamt 19 Plätzen in der Freien und Hansestadt sowie im angrenzenden Schleswig-Holstein vertreten.



Seit über 100 Jahren

# **ERTEL**

"St. Anschar" Beerdigungs-Institut Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag Unverbindliche Auskunft Reichhaltige Sargausstellung Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachtruf 82 04 43

# Ihr Fachmann für Elektroarbeiten Dietmar Kornetzky

Elektromeister

Installation · Reparatur · Modernisierung

Komplette Modernisierung Ihres Bades
Alle Sanitär-Artikel und Montage
Umstellung von Gas auf Strom

HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37





#### Willy Grünewald

Malermeister GmbH Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten Bodenbeläge

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

## **Daniel Steen**

Besonders schöne Stoffe aus Frankreich, England, Italien etc. Gardinen und Teppiche u. Teppichstoffe. Möbel, Leuchten, Glas und viele kleine Kostbarkeiten. Werkstatt für Polstermöbel, Wandund Bodenbekleidungen.

Fensterdekorationen

Hamburg 52, Liebermannstr. 56, Tel.: 8 80 32 45 / 8 80 32 26

# Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen Einbauküchen · Reparaturdienst Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

## 25 Jahre Willkomm-Höft in Schulau

Erinnerungen an eine deutsch-japanische Freundschaft Dr. Georg Lauritzen

In der Zeit des neuen Sichregens nach dem Zweiten Weltkrieg begann auch der Hamburger Gastronom Otto Friedrich Behnke sein Lebenswerk wieder aufzubauen. Soweit es sich um die Schiffsbegrüßungsanlage, Willkomm-Höft, in Schulau handelt, möchte ich hier zunächst davon berichten, wie sich Otto Friedrich Behnke und der japanische Kapitän Kazuichi Murakami erstmalig begegneten und zu guten Freunden wurden.

Wie über unser Land kam auch über Japan nach dem Kriege eine große Not. Kapitän Murakami, der während des Krieges japanische Kriegsschiffe befehligte, hatte wie seine deutschen Kollegen lange warten müssen, bis er wieder die Führung eines Schiffes der Nippon Yusen Kaisha übernehmen konnte. Wie Otto Friedrich Behnke sich mit viel Phantasie und Mut zum Risiko dem Neubeginn seines Berufes stellte, so begann in gleicher Art Kapitän Murakami sein neues Seefahrerleben. Er war nicht nur ein begeisterter Seemann, sondern er fühlte sich zugleich verpflichtet, stets auch ein würdiger Vertreter seines Landes zu sein, für sein Land Freunde zu finden und von diesen im Ausland zu künden. Daheim von seinen Erlebnissen und menschlichen Begegnungen zu berichten, war ihm eine nicht minder wichtige Pflicht.

So ist es auch zu verstehen, wie tief ihn der erstmalige Gruß der Schiffsbegrüßungsanlage in Schulau bewegte und weshalb er sobald als möglich nach dem Schulauer Fährhaus fuhr, um sich für diese in der Welt einmalige Begrüßung herzlichst zu bedanken. Und so kam es zur ersten Begegnung dieser beiden Männer.

Am 14. September 1955, etwa drei Jahre nach der Errichtung der Schiffsbegrüßungsanlage hatte O. F. B. viele Freunde und offizielle Gäste nach Schulau eingeladen, um mit ihnen die inzwischen fast neu geschaffene und besser ausgerüstete Begrüßungsanlage einzuweihen. Zu den Ehrengästen konnte auch Kapitän Murakami, der tags zuvor mit seinem Schiff eingelaufen war, gebeten werden. Weitere Ehrengäste waren der Kaiserlich Japanische Generalkonsul Taro Takunaga und seine Gemahlin. Im Verlauf der Feier überreichte die Konsulin dem Gastgeber eine in einem Glasschrein verwahrte entzückende Gaishapuppe, die Kapitän Murakami von Tokio mit seinem Schiff nach Hamburg gebracht hatte. Die Konsulin dolmetschte dabei in einem liebenswürdigen Deutsch den Dank der japanischen Kapitänsvereinigung, der Reederei Nippon Yusen Kaisha und der Besatzung des Schiffes "Akagi Maru". Sie führte ferner aus: "Da es nicht möglich ist, das Willkomm-Höft zu einem Fest des Dankes nach Japan einzuladen, so möge doch diese Gaishapuppe stets ein sichtbarer Ausdruck der japanischen Freundschaft und der Verbundenheit mit Hamburg an dieser Stelle im Schulauer Fährhaus sein und bleiben. Mein Mann hat mir von den Kapitänen japanischer Schiffe erzählt, wie tief sie von dem Flaggengruß, Zuruf und Spielen ihrer Nationalhymne berührt und beeindruckt worden seien."

Zur Feier dieses Tages waren außerdem erschienen der Landrat des Kreises Pinneberg Schinkel, Bürgermeister Vogt und der Bürgervorsteher Timmermann, beide von Wedel, Vertreter des Bundesverkehrsministeriums, Hamburger Behörden und der Hamburger Hafen- und Lagerhaus A.G., der Nautischen Kameradschaft "Hansea" von 1986 und des Vereins Deutscher Seeschiffer zu Hamburg (jetzt Verein Deutscher Kapitäne und Nautischer Schiffsoffiziere zu Hamburg) sowie der in- und ausländischen

Presse. Der gebürtige Holländer C. J. de Joncheere, Agent der Reederei van Ommeren, fand eindrucksvolle Worte für die Schiffsbegrüßungsanlage, die in ihrer Einzigartigkeit schon viel zur Ausbreitung und Vertiefung der Freundschaft der Seefahrer aller Länder beigetragen habe und den Mut zu der Hoffnung gebe, daß auch für die Völker der Erde ein Weg gefunden werde zu gegenseitigen freundschaftlichen Bindungen.

Daß die Schiffsbegrüßungsanlage neben ihrer idealen Bedeutung zugleich zu einer spürbaren Belebung des Fremdenverkehrs der Stadt Wedel und damit auch der Belange dieser "Roland-Stadt" beigetragen habe, brachten Landrat und Bürgermeister in ihren Ansprachen zum Ausdruck. Hohe Anerkennung fand daneben O. F. B. nicht nur für die Leistungen von Küche und Keller seines Hauses, sondern auch dafür, daß nirgendwo die wohldurchdachte Organisation Pannen erlitt. - In einer kleinen, diesen Tag beschließenden Runde wurde auf Anregung vom Präses der "Hansea", Kapitän Fock, die Anregung gegeben, an dieser Stätte doch auch Patenschaften von Schiffen zu begründen. O. F. B. griff diesen Gedanken sofort auf und erbot sich, die Patenschaft für die "Akagi Maru" zu übernehmen. Kapitän Murakami, von Rührung sichtlich überrascht, nahm diese Ehrung für Reederei und seine Besatzung mit herzlichen Dankesworten entgegen.

#### 23. Januar 1956: Bankett in den Kurgaststätten zu Ehren MS "Akagi Maru"

Nachdem die "Akagi Maru" den Hamburger Hafen verlassen hatte, folgte ich in meiner Eigenschaft als Schriftleiter des Organes des Verbandes Deutscher Kapitäne "Die Kommandobrücke" dem Wunsche von O. F. B., für ihn die Verbindung zur Linienagentur Phs. van Ommeren in Fluß zu halten. So wurde ich von einem Telegramm seitens Kaiptän Murakami's an van Ommeren verständigt, nach welchem sich die Schiffsleitung für eine Einladung von Mr. Behnke zum 23. Januar bedankt und ihrerseits Familie Behnke nebst Freundeskreis zu einer Suki-Yaki-Party a. B. "Akagi Maru" ausspricht. - Im Mittelpunkt dieser beiden Veranstaltungen sollten sowohl die Überreichung der Geschenke anläßlich der Patenschaft für die "Akagi Maru" als auch für die Vertiefung der Freundschaft in einem Bankett in O. F. B.'s Kurgaststätten in dem riesigen Untergeschoß des "Neuen Klöpperhauses" (heute Kaufhof an der Mönckebergstraße) stehen. Neben dem Ehrengast, Generalkonsul Taro Takunaga, hatte sich Kapitän Murakami mit sieben seiner Offiziere eingefunden und auch der Kommandant der "Manila Maru", NYK, Kapitän Taketo Yano nebst einem kleinen Stab seiner Offiziere. Zu den frohgesinnten Gästen gehörten neben einem Vertreter der Hamburger Hafen- und Lagerhaus A.G. auch solche der altbewährten "Hansea" und des Verbandes Deutscher Kapitäne. Über die allgemeine Freude des Wiedersehens begann es sehr bald in den festlich geschmückten Räumen lustig zu knistern.

Nach einer besinnlichen Ansprache von Otto Friedrich Behnke über die Bedeutung der Aufgabe, die er sich gestellt habe, und über seinen Wunsch, daß die japanischen Seeleute in Hamburg als dem End- und Anfangspunkt ihrer Seereisen, sich hier nicht nur heimisch fühlen, sondern sich auch hier Rat holen können; nachdem Kapitän Murakami seinen Dank ausgesprochen und de Joncheere diese noble Geste eines Hamburger Bürgers gewürdigt hatte, war es für alle eine glückliche Bereicherung zu erfahren, daß die Gäste dieser Runde sich nicht nur über alltägliche und Fragen des Berufes ausgezeichnet verstanden, sondern ebenfalls im Geistigen verwandt fühlten. Sehr beeindruckt waren wir von der Erzählung Kapi-

#### Für Urlaub und Reise

#### Lederwaren

Koffer - Reiseartikel - Handschuhe - Schirme

aus dem bekannten leistungsfähigen

Fachgeschäft der Elbvororte

CarmenTobin

HH-Blankenese (gegenüber dem S-Bahnhof), Tel. 86 40 93

tän Murakamis, wie er vor Jahren einmal auf der Brücke seines Schiffes auf den Gedanken gekommen sei, sich vor seinen Augen jene Menschen auf den Leuchttürmen und auf den Feuerschiffen vorzustellen, die er auf seinen Reisen passiere und die somit auch für die Sicherheit seines Schiffes mitverantwortlich seien, und wie er sich dabei entschlossen habe, mit all' diesen Menschen in einen brieflichen Kontakt zu kommen. Ferner erfuhren wir, daß er japanischen Zeitungen von den ihm im Auslande erwiesenen Freundlichkeiten berichtet habe. Er sprach außerdem von Briefen vieler japanischer Studenten, mit welchen diese ihn um Belehrungen baten, zu vielen der sich ihnen stellenden Fragen. Nicht nur jüngere hätten ihn dabei um Auskunft über Bedeutung und Wirken der Schiffsbegrüßungsanlage bei Hamburg gebeten.

# Shr Tischleindeckdich in Nienstedten

Sommerzeit: Gartenfeste Grillparties

wir bieten interessante Spezialitäten: Nürnberger Grillwürstchen, Schaschlik, Hammelkoteletts, Steaks, Filet, Putensteaks, T-Bone Steaks, Hähnchenkeulen

div. Saucen aus eigener Küche und rustikales Brot

> täglich frische lose Grasbutter

franz. Landwein, rot, rosé, weiß Württemberger "Trollinger"

feine Weine für Ihre Bowle, dazu unsere beliebte Hausmarke CARTE BLANCHE — CARTE NOIRE

Spezialität: Prager Schinken in Brot Virginia Ham mit Whisky flambiert

Party Service







Rudolf Schmidt VERGLASUNGEN

2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 828537

REPARATUREN

Thermopane Ganzglastüren Glasbausteine

Spiegel Bilder/Bildträger Bleiverglasung

REPARATUREN

Am nächsten Abend empfing uns Kapitän Murakami an Bord seines Schiffes zu einer Sukiyaki-Party. Der Kreis seiner Gäste war um den jungen Konsul Hitomi und seine Gattin erweitert worden. Nach dem japanischen würdevollen Empfang am Fallreep kamen wir zunächst in einem kleinen Salon des Kapitäns zusammen bei einem Horsd'oeuvre Canape, das uns schnell wieder in eine fröhliche Stimmung brachte. Der große Salon war festlich mit den Flaggen vieler Länder und prächtigen japanischen Lampions geschmückt. Im Gegensatz zu gestern mußten wir uns jetzt in eine ausschließlich japanische Atmosphäre einfinden. Vier kleine Holzkohleherde, in deren Pfannen dünn geschnittene Rindfleischscheiben, Bambussprößlinge, fein geschnittener Weißkohl, Champignons und andere Köstlichkeiten, Wohlgerüche verbreitend, lustig bruzzelten, waren über die ganze Länge der Tafel verteilt. Unsere Verlegenheit über die nicht vorhandenen "westlichen" Eßbestecke wurde durch die liebenswürdige Einweisung in die Geheimnisse der Benutzung der hölzernen Eßstäbchen durch den japanischen Hausherrn bald überwunden. Und so führte dieser uns sicher durch die lange Menü-



karte bis zur Steingarnele, zum Seekraut, zur Sojabohnensuppe mit Muscheln und japanischen Pickels. Dazu gab es Sake, den japanischen Reiswein, Lagerbier, Grünen Tee und Früchte vieler Arten.

Nach der Überreichung eines Patengeschenkes durch O. F. B., ein schönes Bild vom Hamburger Hafen um das Jahr 1855, und nachdem der Kapitän bei seinem Rundgang um die Tafel noch einmal mit jedem seiner Gäste die Becher herzlich kreuzte, wurden die japanischen Gastgeber unter der Führung ihres Kapitäns zu ganz besonderen Unterhaltern. Jede Reserviertheit viel ab. Sie sangen ernste und neckische Lieder, die danach übersetzt wurden. 'seiturg eien ueßurs 'uetpreug uiezuie uetgnu eite in die die Gastgeber kräftig mit einstimmten. Das Fest klang wundervoll aus mit dem Versprechen auf ein fröhliches Wiedersehen nach der nächsten Reise. Jeder ging mit einer kleinen Erinnerungsgabe von Bord.

#### Kapitän Murakami dankt O. F. B.

"Hamburgs weltaufgeschlossener Gastronom, Otto Friedrich Behnke, ist nun auch zu einem bekannten Mann in Japan geworden." Dies mußte am 18. März 1957 O. F. D. aus dem Munde seines Freundes Kapitän Murakami erfahren, als dieser, jetzt mit der Führung des NYK-Schiffes "Satsuma Maru" betraut, wieder nach Hamburg gekommen war. Hierzu hatte allerdings, wie auf einem von O. F. B. in den Kurgaststätten gegebenen Freundschaftsbankett von seinem japanischen Freunde zu erfahren war, dieser nicht zuletzt selbst beigetragen. Die Patenschaft, die O. F. B. vor mehr als einem Jahr übernommen hatte, war inzwischen zu einem festen Band geworden. Als äußere Zeichen der Verbundenheit überreichte bei dieser Gelegenheit Kapitän Murakami dem Hausherrn der Kurgaststätten für die im Schulauer Fährhaus eingerichtete Japan-Ecke drei japanische auf Holz geschriebene Gedichte über das Leben, den Herbst und die Liebe, eine entzückende Malerei auf japanischer Seide und einen fast drei Meter langen aus Stoff gefertigten Karpfen. Dieser Fisch, ein Symbol der Tapferkeit und Glückbringer der Jugend, sollte künftig als Wimpel des Signalmastes des Willkomm-Höfts die Schiffe grüßen.

#### Welcome Dinner an Bord der "Satsuma Maru"

Am Abend dieses Tages waren O. F. B. und sein Freundeskreis neben den Vertretern von van Ommeren Gäste der "Satsuma Maru". Vor dem Welcome Dinner zeigte ihr Kommandant viele gelungene Farbdias, die er in seiner Heimat gelegentlich eines längeren Urlaubs aufgenommen hatte. Wie im vergangenen Jahr wurde das Zusammensein auf diesem Schiff zu einem frohen Erlebnis und zu schönen Stunden eines regen Gedankenaustausches. Wiederum wußte Kapitän Murakami als höflicher Gastgeber und als ein charmanter Botschafter des "Guten Willens" lebhaft von seinem Land und der Freundschaft seines Volkes für das deutsche zu sprechen und dabei auszudrücken, welche Freude es ihm bereite, herzliche Wünsche und gute Gedanken aus Hamburg mit in die Heimat nehmen zu können. Bei seinem Abschied sprach O. F. B. die Hoffnung aus, daß Kapitän Murakami die Möglichkeit haben werde, an der Fünfjahresfeier des Willkomm-Höfts im Juni dieses Jahres teilnehmen zu können. Und da geschah folgendes: In dem sich nun anbahnenden Gespräch über diese Feier erfuhr Kapitän Murakami beiläufig, daß die Platte der japanischen Nationalhymne nur eine Leihgabe der japanischen Vereinigung in Hamburg sei. Daraufhin ließ sich der Kapitän sofort von seinem Obersteward seine Platte mit der Nationalhymne bringen, um diese seinem Freunde zu überreichen. Ebenso prompt fragte O. F. B. Kapitän Mura-

Coiffeur — Cosmetic Barber Shop-Boutique Modell-Maß-Atelier

Beselerplatz 9-11 Telefon 89 18 58 Michèle

2 Hamburg 52

Antiquitäten Ankauf – Verkauf Haushaltsauflösungen Beselerplatz 11 Telefon 89 87 63 kami, ob er morgen die Zeit aufbringen könne, mit ihm diese Platte dem Nationalhymnen-Archiv des Willkomm-Höfts einzuverleiben. Der Zufall wollte es, daß am nächsten Morgen, als dies geschah, ein japanisches Schiff elbaufwärts kam. Bei dem Dippen der Flaggen und Abspielen der Platte liefen der jungen Konsulin, Frau Hitomi, Tränen über ihre Wangen. Da beugte sich Kapitän Murakami zu ihr hin mit den Worten: "Gewähren Sie Ihren Tränen den Lauf. Auch uns kamen die Tränen, als wir zum ersten Male diese Art der Begrüßung unseres Schiffes erlebten."

#### Japanische Gäste der "Stiftung Seefahrtsdank"

Als Kapitän Murakami im November 1957 mit seinem Schiff nach Hamburg kam, konnte niemand wissen, daß dies seine letzte Begegnung mit seinen Hamburger Freunden sein sollte. Am 17. November hatten der Verein Deutscher Seeschiffer zu Hamburg und die Stiftung Seefahrtsdank Kapitän Murakami der "Satsuma Maru" mit seinen Offizie-



ren zu sich ins neue Adolph-Woermann-Haus gebeten. Diesmal weilte er in erster Linie unter seinen deutschen Kollegen als Vorstandsmitglied des Vereins Japanischer Kapitäne. Für Kapitän Murakami wurden diese Stunden, die sich bis tief in den Abend hinein erstreckten, zu einer Fundgrube von Anregungen für die Verwirklichung von Plänen, die er in Japan zu erfüllen mithelfen wollte.

#### Schiffssicherheitsfragen

Nach der Beendigung seiner aktiven Seefahrt übernahm Kapitän Murakami in Tokio in einer Schiffahrtsbehörde die Bearbeitung von Schiffssicherheitsfragen, wie sie bei uns in der Seeberufsgenossenschaft und in der Abteilung Seefahrt des BVM bearbeitet und dem Gesetzgeber vorbereitet werden.

Als Journalist wurde ich von den Japan Air Lines zu einem Eröffnungsflug über den Nordpol nach Tokio im Juni 1961 eingeladen. Mit Hilfe der Hamburger Niederlassung dieser japanischen Luftverkehrsgesellschaft wurde dafür gesorgt, daß ich persönlich und offiziell mit Kapitän Murakami zusammenkommen konnte. Es kam zu einer glücklichen Begegnung auch mit seiner Familie.

Wir blieben in brieflicher Verbindung bis zu seinem Tode. Ein Herzanfall raffte ihn am 12. März 1969 im 66. Lebensjahr dahin. Zu einem brieflichen Kontakt mit seiner Tochter Chiyoko Murakami führte ein vom Verband Deutscher Kapitäne in der "Kommandobrücke" veröffentlichter Nachruf für den verstorbenen Kapitän Murakami. Seine Tochter bedankte sich im Namen der ganzen Familie für diese liebenswürdige Erinnerung an ihren verstorbenen Vater. Dieses Schreiben kam aus Montreal, Kanada. Dort hatte sie sich endgültig zum Flugkapitän ausbilden lassen. Zur Zeit ist sie Fluglehrerin auf dem Flugplatz von Calgary, Alberta, Kanada, und bildet dort junge Piloten für den

# Haus- und Büroreinigung Bartels & Co

Ausf. tägl. Büroreinigung
Bauschluß- und Grundreinigung
Treppenhaus-, Praxis- und
Restaurantreinigung

Hamburg 52, Giesestraße 10, Tel. 89 66 77

Mitglied der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg



# FLIESEN TERDENGE & MÖLLER

Sämtliche In- und Auslandsfabrikate Handel und Ausführung Beratung in unseren Ausstellungsräumen Hamburg 50, Kieler Straße 143, Telefon 85 90 77

Gegr. 1932 Lager-Verkauf 8-17 Uhr

Ausstellung 8-17 Uhr, Sonnabend von 8-12 Uhr

elbufer verlag 38 36 80 Anzeigenannahme 86 27 04 (Rönnspies)



# Reinigung Wäsche Schuhreparatur

Pelze Wildleder Teppiche

Auslegeware Polstermöbel Graustein
Osdorfer Weg 64
Ecke Ebertallee
Telefon 89 75 16

Wher 50 Jahre in den Elbgemeinden

## M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge Eigene Polsterei und Gardinennäherei Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62



# Otto Kuhlmann

**BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911** 

Hamburg 50 (Bahrenfeld)

Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon 89 17 82

zivilen Luftverkehr aus. Chiyoko Murakami wird im Sommer dieses Jahres nach Deutschland kommen und, wie wir hoffen, an dem 25jährigen Jubiläum des Willkomm-Höft teilnehmen können. Kapitän Murakami war der letzte Sproß einer jahrhundertealten Seefahrerfamilie. Er bedauerte es sehr, daß seine Tochter kein Junge geworden sei. Aber als Flugkapitän ist sie somit doch in einem gewissen Sinne sein Nachfahrer geworden. Dr. Georg Lauritzen

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

## H. und J. Bernklau

Baugeschäft

Außenstelle Bahnhof KI. Flottbek HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 86 09 15

## Für unsere Briefmarkensammler!

Der Postbrief Nr. 1/1977

#### Sondermarken 1977 der Deutschen Bundespost

In der nachstehenden Übersicht sind die Sondermarken der Deutschen Bundespost aufgeführt, die voraussichtlich im zweiten Halbjahr 1977 herausgegeben werden:

Ausgabetag Anlaß/Motiv Werte

13. Juli 200. Geburtstag von
Philipp Otto Runge 60

100. Todestag von Wilhelm
Emanuel von Ketteler 50

rich von Bodelschwingh 50 30, 120, 200 16. August Archäologisches Kulturgut 500 Jahre Universität 50 Tübingen 30, 40, 50, 70 13. Oktober Wohlfahrtsmarken 1977 zuzüglich mit Zuschlägen zugunsten je 50 v. H. der Bundesarbeitsgemein-Zuschlag schaft der Freien Wohlfahrtspflege 100 Jahre Fernsprecher 50 in Deutschland 10 Tag der Briefmarke 1977 10. November 250. Todestag von Doktor Johann Andreas 50 Fisenbarth 150. Todestag von Wilhelm Hauff 40 50 zuzüglich Weihnachtsmarke 1977 50 v. H. als Block Zuschlag

100. Geburtstag von Fried-

Stand: 1. März 1977 - Änderungen vorbehalten

Jemand, der zu werben aufhört, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

(bitte hier abtrennen)

#### An alle Einwohner

unseres
Ortsteils, die noch
nicht Mitglied des
Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, daß das Sprichwort: "Einigkeit macht stark!" auch für Sie von Nutzen sein kann, wenn es sich darum handelt, heimatliche Belange der Stadt gegenüber zu Ihren Gunsten zu vertreten.

Bürger- ı	ınd	Heimatverein Nienstedten	e. V.
•	000		

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 827032 Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

#### Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname:			
Beruf:			THE REAL PROPERTY.
Geburtstag und -jahr:			
Wohnung:			
(evtl. auch Geschäftsadresse)			
		Telefon:	
Eintrittsgeld:	DM	Monatsbeitrag:	DM
(Nach Ihrem Ermessen)	1	(Nach Ihrem Ermessen) Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50	
Geworben durch:			
	(/	Ausfüllung nicht erforderlich)	
Hamburg, den		Unterschrift	

# KREUZWORTRÄTSEL

werten- der Schön- heitssinn	Sport- veran- staltung	•	Teild. Wind- rose (Abk.)	Zeus-	mittel- griech. Gebirge	*	span. National- held	Kfz-Z. Kempten	MODERNES					
									KREUZWORTRÄTSEL					
Geliebte des Zeus	-		dt.Zoo- loge		Papier- zählmaß	-			4	Pferde- krank- he it	stark anstei- gend	•	Getränk	Blatt- pflanz des Walde
die 5 Bücher Mosis		Feuer	-					Insekt mit Stachel		Speise- würze	- *			*
•					Sinnes- organe		Verband- material	- *					leichtes Motor- rad	
Gebäude in best. Lage		Turn- übung		enthalt- samer Mensch	- *					Balte		Abk.für Mister	- *	
•		Y					Himmels körper		Wäsche- stoff	- *				
Roman von Kipling				Tier- kreis- zeichen		Zeitver- treib	- *					Gegner		Back- mittel
Abk.für Epistel	-		Glieder- band	- 1					Ruhr- metro- pole		Felld. sibir. Eichhörn chens	- 1		•
stadt in Flandern	-					Teild. Fahr- rads		Musik- übungs- stück	- *					
•			Fluß durch Kempten		kleine Menge	- 1					Staats- schatz		Wand- beklei- dungen	
Garn- knäuel		norweg. Dichter	- 1					Fisch- eier		Fremd- wort- teil: vor	- 1		Y	
•					Hinter- mast- segel		duft. Garten- pflanze	- "						Verhält niswort
die einen		Verhält- niswort		dt. Adels- titel	- 1					Panzer- echse		griech. Buch- stabe	-	•
kleiner Holz- keil	>	Y.					fromme Erzäh- lung		Fahr- zeug	- *				
•				mittel- amerik. Land		österr. Kompo- nist	- *					dt. Haupt- stadt		ärztl. Besche nigung
Land- streit- macht	7		inneres Organ	- 1					Austern- produkt		dt. Kurien- kardinal	- 1		•
kirchl. Hand- lung	-					Garten- anlage		Erfinder- schutz- urkunde	- 1					
<b>&gt;</b>			kleines Deck- chen		Gespräch mit Gott	- *					neuseel. Papagei		elektro- statische Einheit (Abk.)	
Ablafür April		Lehrer des Bacchus			14			dt. Kriegs- orden (Abk.)		Futter- pflanze	<b>V</b>			
•					Alpen- blume	-		•			-5			
lüsten- uchs		alt- mexik. Indianer	-							frz. Schrift- steller	>		1523	-106

Dieses Kreuzworträtsel ist aus dem Moewig-Rätsel-Magazin. Das Magazin erscheint jede
Woche mit einem Umfang von 68 Seiten und ist in allen einschlägigen Geschäften sowie
beim Bahnhofsbuchhandel erhältlich. Es kostet 1,20 DM.



# Fensterwechsel ohne Dreck

Kunststoff-Fenster

Helmitin mit Isolier-Glas

#### Für Altbauten

Helmitin-Schnelltausch-Fenster machen den Abschied von Ihren alten Fenstern leicht.

An die Stelle aufwendiger Handwerkerarbeiten tritt der schnelle Fenstertausch, der ca. 60 Minuten pro Fenster erfordert. Und zwar ohne Beschädigung von Putz und Tapeten, ohne Gerüst und ohne nachträgliche Malerarbeit.

#### Für Neubauten

Preisbeispiele incl. Iso-Glas, incl. Einbau 150 × 138 DM 579.-Dreh-Kipp Dreh-Dreh-Kipp 200 × 138 DM 856 -100 × 200 Haustür DM 917.-Dreh-Kipp-Tür 100 × 200 DM 636,-

Wichtig: 10 % Abschreibung im Jahr

14 % Mietumlage

ca. 30 % Heizkostenersparnis



Fenster- und Türenwerk 2300 Kiel/Altenholz-Klausdorf Hasenholz 10, Tel. (0431) 32 12 05

#### BERATUNG

Peter Vreden

2 Wedel, Heinestr. 12, Tel. 0 41 03/71 01

Für unsere älteren Damen und Herren: **Gymnastik und Beweglichkeitstraining** SPORTSCHULEN Judo Karate Yoga Gymnastik Ballett Sauna Nienstedten · Langenhegen 9 d · 82 37 48





## PEISER - ELEKTROTECHNIK

2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45

WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN

AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTOROFFNERANLAGEN

WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE NEUBAUTEN - UMBAUTEN - ANTENNEN - NACHTSPEICHER-ANLAGEN

BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-REINIGUNGSANLAGE

VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

sanitäre anlagen gasheizungen kundendienst bauklempnerei dacharbeiten rohrgerüste



2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05

elbufer verlag 38 36 80 Anzeigenannahme 86 27 04 (Rönnspies)



im Ausschank



Monsieur Dieter hält eine Auswahl bester französischer Qualitätsweine für Sie bereit (Direktimport), z. B. 1 Gl. Rosé d'Anjou 0,2 I schon für 2,- DM

Dieter H. G. Laatsch · Langenhegen 9 Telefon 82 37 48 · 2000 Hamburg 52

# Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Zinshäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks be-

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte - für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:



ERNST SIMMON & CO. 2 HAMBURG 52 WAITZSTRASSE 18 TEL.: 89 81 31

